

DIE LINKE.

**FÜR STADT UND LANDKREIS
KURZWAHLPROGRAMM
FÜR EIN SOZIALES LÜNEBURG**

Bei den Kommunalwahlen am 11. September: DIE LINKE wählen.

WWW.DIELINKE-LUENEBURG.DE

Viele Themen sind zu komplex um sie auf einer Seite darstellen zu können. Dieses Kurzwahlprogramm kann daher nur ein Auszug aus den wichtigsten Positionen darstellen. Das ausführliche Programm bekommen sie am Wahlstand, in unserem Bürgerbüro oder auf: www.dielinke-lueneburg.de/kommunalwahl

JE STÄRKER DIE LINKE DESTO SOZIALER LÜNEBURG

KINDER UND JUGEND

- Jugend und Kultur gehören in die Innenstadt - darum soll die Alte Musikschule ein Jugend- und Kulturzentrum werden
- Ausbau therapeutischer Hilfe für missbrauchte Kinder
- Gebührenfreie Kitaplätze für alle Kinder in Stadt und Landkreis

MEHR DEMOKRATIE LEBEN

- Gemeindefusionen nur mit bindendem Bürgerentscheid
- Bürgerbeteiligung stärken, z.B. bei Bauplanungen
- Sachkundige Bürger in die Ausschüsse
- Lüneburg ist bunt: Mehr Unterstützung der Arbeit gegen Rechtsextremismus

SPORT UND FREIZEIT

- Förderung des Breitensports
- Vereinsbeiträge für finanziell Schwächere bezahlbar und sozial gestalten
- Badeseen wie der Kalkbruchsee müssen für jeden zugänglich sein

GLEICHSTELLUNG UND INTEGRATION

- Barrierefreiheit für alle öffentlichen Gebäude und den öffentlichen Personennahverkehr
- Erweiterung des Familienbüros zu einem Gleichstellungsbüro, das Benachteiligungen wegen Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Weltanschauung oder ethnischer Herkunft bekämpft
- Mindestens die Hälfte der Sitze im Integrationsbeirat sollen durch Migranten selbst gewählt werden
- Abschiebe- und Diskriminierungspraxis beenden

BILDUNG

- Sofort eine neue integrierte Gesamtschule für Lüneburg
- Bildung ist keine Ware: Keine Kommerzialisierung des Schulbetriebs
- Kurze Wege für kurze Beine: Grundschulen wohnortnah
- Breitenbildung statt Elitenförderung: Die Leuphanatm Universität muss wieder 10.000 Studienplätze anbieten

NACHHALTIGKEIT

- Gründung von Stadtwerken Lüneburg für Ökostrom ohne Kohle und Atom - mit fairen Preisen
- Erhalt innerörtlicher Grünflächen - keine Überbauung des Clamartparks durch Manzkes Luxuswohnanlage
- Förderung der ökologischeren Verkehrsträger Schiene und Elbe-Seitenkanal statt dem sinnlosen Milliardengrab A 39
- Einführung einer Sozialcard mit Ermäßigungen in den Bereichen Kultur, Sport und öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

- Einhaltung sozialer Standards bei öffentlichen Aufträgen
- Daseinsvorsorge in kommunale Hand
- Einstieg in einen öffentlichen Beschäftigungssektor
- gegen Steuerdumping bei der Gewerbesteuer: für eine flächendeckende Angleichung der Gewerbesteuerhebesätze an den niedersächsischen Durchschnitt.
- Steuergeld ist unser Geld! Darum: Einführung eines Bürgerhaushalts
- Gesundheit ist keine Ware: Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtungen gehören in öffentliche Hand

BAUEN UND WOHNEN

- bezahlbaren Wohnraum in jeder Gemeinde und jedem Ortsteil gewährleisten - dafür brauchen wir einen Mietspiegel
- Senkungsgebiet ist kein Bauland und kein Raum für Immobilienspekulanten

Kommunalpolitik verändert nicht die Welt, aber es bestimmt einen Teil unseres Alltags. Wir können zwar die unsoziale Gesetzgebung, z.B. Hartz IV, kommunalpolitisch nicht abschaffen, aber wir werden für ein liebens- und lebenswertes Lüneburg eintreten. Das gilt für die Hansestadt genauso wie für den gesamten Landkreis.

Impressum

*DIE LINKE. Kreisverband Lüneburg
Altenbrückertorstraße 2
21335 Lüneburg
Tel.: 04131 - 28 43 346
<http://www.dielinke-lueneburg.de>
mail@dielinke-lueneburg.de*

Zu guter Letzt: Politik hört nicht am Wahltag auf. Mitschen sie sich auch zwischen den Wahlen ein. Schicken sie ihre Wünsche. Machen sie den Volksvertretern Druck wenn sie gegen ihre Interessen entscheiden. Auch, wenn wir das einmal sein sollten.